

DR. ULRICH KRINGS

Sachkundiger Bürger für Denkmalschutz und Denkmalpflege

Köln, den 31.03.2016

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach

Betr.: Ausschuss Kunst und Kultur am 19.04.2016
Schriftliche Anfragen

Rheinpark in Köln - Deutz, hier: Diebstahl und Zerstörung von Bildhauer-Arbeiten.

Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Köln zum Schutz ihres Kulturgutes, hier der Bildhauerwerke im Rheinpark Deutz, angesichts fortwährenden Vandalismus, sei es Diebstahl oder Zerstörung?

Begründung:

Der Rheinpark im Kölner Stadtteil Deutz gehört mit zu den schönsten öffentlichen Grünanlagen Deutschlands aus den 1950er und 1960er Jahren. Die beiden Bundesgartenschauen von 1957 und 1971 waren Anlass und Auslöser der entsprechenden planerischen und gestalterischen Aktivitäten unter der Oberleitung des städtischen Gartenbaudirektors Kurt Schönbohm.

Zum damaligen Konzept gehörte die Integration von Bildhauerarbeiten aus dem 20. Jahrhundert ebenso wie die Einfügung von Brunnen und Gartenarchitekturen, die der Freizeitgestaltung der Besucher der Parkanlage dienen sollten. Das Gesamtkunstwerk "Rheinpark" steht seit Langem unter Denkmalschutz.

In den letzten Monaten sind Werke folgender Künstler gestohlen oder zerstört worden:

- Philipp Hart: Zwei Störche
- Hildegard Domizlaff: Narziss
- Renée Sintenis: Der Esel von Seelow bzw. Steigendes Pony
- Josef Jaekel: Der Sommer.

gez. Dr. Ulrich Krings